



## Kunst im Brünnen-Park: «Wo häre geisch?»



Wie die BümplizWoche berichtete, fiel in der Parkanlage Brünnergut der Startschuss zu einem 15 Monate dauernden Kunstprojekt namens westfenster – einer sogenannten Kommunikations-Plattform.

Fünf verschiedene Künstlerinnen und Künstler werden via Kleber an der 10-Meter-Stange die Parkbesucher jeweils drei Monate lang mit einer Frage konfrontieren, auf welche per SMS geantwortet werden kann.

Die eingehenden Antworten werden anschliessend vom nächsten Künstler in eine künstlerische Antwort umgesetzt, sei es als öffentliche Performance, Ausstellung, Lesung oder Aufführung. Dabei be-



**Franziska Bieri und Heinrich Gartentor.** (Fotos: Daniela Marenah)

stimmen die Kunstschaaffenden jeweils selber ihren Nachfolger oder ihre Nachfolgerin. Davon erhofft sich die initiativ Kunststudentin Franziska Bieri eine kreative Eigendynamik des Projekts.

Als erste Frage an die Parkbesucherinnen und Parkbesucher hat sich Heinrich Gartentor für «Wo häre geisch?» entschieden. Gleichzeitig hat er den Autor Beat Sterchi zu seinem Nachfolger im Projekt bestimmt.

Die neue Parkanlage Brünnergut wurde im Juli eingeweiht und stellt einen wichtigen Begegnungsort für die 12000 Einwohnenden der angrenzenden Quartiere dar. Als «Kunst im öffentlichen Raum» war das Projekt westfenster von Beginn an Teil der Gesamtplanung und soll gemäss Franziska Bieri einen angeregten Austausch zwischen

der Anwohnerschaft, den unterschiedlichen Kulturen und Bevölkerungsschichten, den Parkbesucherinnen und den Künstlern ermöglichen.

mar



Eine wärmende Suppe.



**Autor Beat Sterchi.**